

Leise Kritik an Sitzungsleitung des Bürgermeisters

Voerde. Leise Kritik an der Sitzungsleitung des Bürgermeisters wird nach der von einem großen Teil des Stadtrates verpassten zweiten Abstimmung über die Grundsteuer-B-Anhebung laut. Als erstes hatte sich die CDU geäußert: Parteichef Bernd Altmeppen fand das Vorgehen von Dirk Haarmann, wie berichtet, nicht sehr fair: Nach einer kurzen Unterbrechung habe dieser die Sitzung erneut aufgerufen und „sehr schnell die zweite Abstimmung durchgeführt. Da waren wir noch gar nicht wieder bei der Sache“. Nicht nur die CDU hatte es bei der ausschlaggebenden Entscheidung versäumt, ihr Votum abzugeben, so dass im Ergebnis die Anhebung der Grundsteuer B auf 690 Prozent faktisch bei nur zwei Nein-Stimmen (eine aus den Reihen der WGV, eine vom FDP-Einzelvertreter) gefasst wurde. Die erste – geheime – Abstimmung, bei der es um die Grundsatzentscheidung ging, zeigte mit 17 Nein-Stimmen ein ganz anderes Bild. Linke-Fraktionschef Joachim Kinder, der es wie sein Kollege auch verpasst hatte, seine Stimme abzugeben, vermisst in der Sitzungsleitung ein klares akustisches Signal, das die Wiederaufnahme der Tagesordnung ankündigt. Er räumt selbstkritisch ein, bis zur letzten Minute konzentriert sein zu müssen, gibt aber die Masse derer zu bedenken, denen es so wie ihm erging. P.K.